

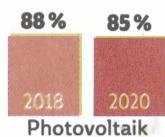
Heimat BREGENZ

126

Personen haben am ersten Abend nach der Eröffnung der Station im Lauteracher Hofsteigsaal das Angebot genützt, um einen CoV19-Test zu absolvieren.

Akzeptanz für erneuerbare Energie

Zustimmung zu Projekten in der Nähe der Gemeinde

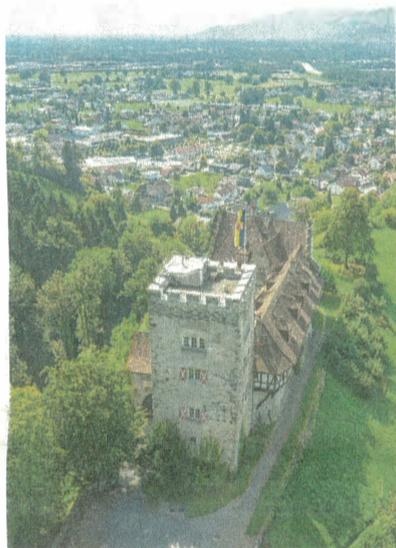


Umfrage Herbst 2020 im Vergleich zum jeweils höchsten Wert in den vergangenen fünf Jahren, rund 1000 Befragte

QUELLE:
APA/UNI
KLAGENFURT/
WU/DELOITTE/
WIEN ENERGIE

Start für Bauarbeiten beim Schloss Wolfurt

WOLFURT Wie die Marktgemeinde Wolfurt informiert, haben die Bauarbeiten beim Schloss Wolfurt in diesen Tagen begonnen. Die Baustelle wurde eingerichtet und die ersten Baggerarbeiten für den Ortskanal und andere Leitungsträger haben bereits gestartet. Zeitweise kann es zu Beeinträchtigungen in der Schlossgasse kommen. Vorgesehen sind die Verbesserung der Zufahrt zum Schloss, die Erneuerung der Hauselektrik und der Einrichtung sowie der Ausbau von Gerinnen.



Rund um das Schloss Wolfurt starten nun Bauarbeiten.

Goldener Hirschen: Terrasse wird größer

BREGENZ Änderung sind beim Bregenzer Traditionsgasthaus vorgesehen. Ursprünglich war geplant, coronabedingt Verabreichungsplätze aus dem Gebäudeinneren auf die Terrasse zu verlegen. Dieses Vorhaben wurde nun verworfen. Vorgesehen ist lediglich noch, die Betischung und Bestuhlung beim Gastgarten mit mehr Abstand auszuführen und zu diesem Zweck die Terrasse im Erdgeschoss zu erweitern. Zu diesem Zweck wurden eine ursprünglich vorhandene Tiefkühlzelle und die Kühlaggregate in den angrenzenden Lagerraum verlegt.



So will der „Förderverein Museumsschiff Oesterreich e.V.“ das stolze Schiff baldmöglichst wieder in voller Fahrt sehen.

STP/2

MS-Oesterreich-Freunde stärken der Vereinsführung den Rücken

An „Internet-Jahreshauptversammlung“ beteiligten sich mehr als zwei Drittel der Mitglieder. So soll es mit dem stolzen Museumsschiff weitergehen.

HARD Es passte zur schwierigen Saison des stolzen Bodenseeschiffs, dass auch die Jahreshauptversammlung des „Fördervereins Museumsschiff Oesterreich e.V.“ auf ungewöhnliche Art und Weise abgewickelt werden musste: die „Oesterreich-Freunde“ wurden eingeladen, zur Tagesordnung im Internet Stellung zu beziehen. Weil die Jahreshauptversammlung 2020 coronabedingt abgesagt werden musste, galt es auch über das Vereinsjahr 2019 Bilanz zu ziehen.

Mehr als zwei Drittel der Mitglieder haben sich für die „Internet-Jahreshauptversammlung“ interessiert und an den statutenmäßig vorgeschriebenen Abstimmungen über Protokolle, Jahresrechnung, Voranschlag und vor allem an den Neuwahlen teilgenommen, freut sich Vereinsobmann **Jürgen Zimmermann**.

Dem „Oesterreich-Retter“ und seinem engagierten Team wurde auch eindrucksvoll der Rücken gestärkt: die neugewählte elfköpfige

Vereinsspitze erhielt 93,6 bis 98,4 Prozent Zustimmung und auch die Bestätigung der Rechnungsabschlüsse fiel eindeutig aus – für 2019 genehmigten 95,2 Prozent den Rechnungsabschluss und die Jahresrechnung 2020 wurde mit 94,4 Prozent gutgeheißen und damit Kassier und Vorstand mit einem hervorragenden Vertrauensbeweis entlastet.

Hoffen auf Normalität

Nachdem die beiden Vereinsjahre im Internet abgehandelt wurden, richtet sich der Blick auf die Sommersaison. Seit mehr als vier Monaten liegt das stolze Schiff nun schon im Hafen, das Winterprogramm wurde komplett gestrichen und auch der Start in den Frühling steht noch in den Sternen. Dementsprechend groß ist die Hoffnung auf die Rückkehr zur Normalität, denn es gilt einiges aufzuholen, wie Jürgen Zimmermann mit Verweis auf die Bilanz 2020/21 anmerkt. Schon das Frühjahr 2020 war dem ers-



Jürgen Zimmermann und sein Team wurden bei der digitalen JHV bestätigt.

ten Lockdown zum Opfer gefallen, dann wurde das Programm 2020/21 statt der geplanten rund 200 Fahrten auf etwa zwei Drittel abgespeckt. 128 Fahrten blieben vorerst im Plan und waren mit rund 9600

Gästen gut gebucht, das entsprach einer Auslastung von 70 Prozent. Ein Fahrplan, der bald Makulatur war und am Ende konnten gerade mal 63 Fahrten durchgeführt werden – und noch dramatischer der Einbruch bei den Fahrgästen, denn Abstandsregeln u. dgl. ermöglichten nur knapp 3600 Passagiere. Positiv war der Umstand, dass die Fahrten insgesamt gut gebucht waren – viele sogar ausverkauft – und die Gäste begeistert werden konnten.

Nach vorne schauen

Die Krisensaison ist abgehakt, Jürgen Zimmermann und „sein“ Verein blicken optimistisch in die Zukunft und setzen auf den Sommer. Bis dahin bleibt den Freunden der historischen Schifffahrt das Studium einer interessanten Lektüre: Obmann Zimmermann hat mit tatkräftiger Unterstützung des Bodensee-Schifffahrts-Experten **Arnulf Dieth** eine Dokumentation über das MS Oesterreich erarbeitet. **STP**